

MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 21 / 2020 | Woche 48 / 2020

Ludescher helfen Ludeschern

Mitbürger, die während des Lockdowns Unterstützung etwa beim Einkauf oder bei anderen Besorgungen benötigen, können sich gerne im Gemeindeamt melden. Gemeindemitarbeiterin Ilse Dünser ist zu den gewohnten Öffnungszeiten unter Tel: 05550/2221-205 erreichbar.

Adventkranzsegnung

Aufgrund der Corona-Maßnahmen dürfen bis 6. Dezember keine Gottesdienste gefeiert werden. Wer seinen Adventkranz trotzdem segnen lassen möchte, hat die Möglichkeit, diesen am Samstag, 28. November bis spätestens 12 Uhr in der Pfarrkirche abzulegen. Pfarrer Mihai Horvat wird die Kränze dann segnen. Sie können ab 12.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Tannenreisig zum Abholen

Beim Betriebsgebäude der Agrargemeinschaft am Rottaweg kann Tannenreisig für den Adventkranz und andere vorweihnachtliche Dekorationen ab sofort gegen eine Spende in die Kaffeekassa abgeholt werden. Das sollte möglichst zu Randzeiten geschehen, wenn Betriebspersonal beim Gebäude ist. Außerdem wird die Agrargemeinschaft am Samstag, 19. Dezember von 8 bis 12 Uhr wieder Christbäume zum Verkauf anbieten.

Hausgemachte Kekse

Wer den Advent mit hausgemachten Leckereien genießen möchte, kann sich an zwei erfahrene Bäckerinnen wenden: Claudia Lix (Tel: 0650/8317195) und Martina Scherl (Tel: 0699/17271557) haben ihre Weihnachts-Backstube bereits eröffnet und nehmen Bestellungen gerne entgegen.



Video-Botschaft vom Nikolaus

Die verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie machen es auch dem Nikolaus nicht einfach.

Die Ludescher Familien haben nun zwei Möglichkeiten: Sie können sich für einen virtuellen Besuch des Nikolaus und seines Helfers Knecht Ruprecht entscheiden oder darauf hoffen, dass am 11. oder 12. Dezember ein Treffen im Freien möglich ist. Die Pfadfinder haben mit dem Hl. Mann und seinem Begleiter Folgendes vereinbart:

Familien, die sich für einen virtuellen Nikolausbesuch entscheiden, senden eine E-Mail mit den Namen und dem Alter der Kinder sowie den gewünschten Inhalten an nikolaus@pfadi-ludesch.at. Die Video-Botschaft wird dann zum



Download angeboten und kann in festlichem Rahmen direkt am Nikolaustag zuhause in der Familie abgespielt werden. Dem Nikolaus wäre es allerdings wichtig, dass in diesem Jahr nur Positives zur Sprache kommt, da es ihm ja nicht möglich ist, direkt mit den Kindern zu sprechen. Er kann auch ausschließlich Ludescher Kindern eine Video-Botschaft schicken, weil alles andere seine Kräfte übersteigen würde.

Sollten die Corona-Bestimmungen ab 6. Dezember tatsächlich gelockert werden, würde sich der Hl. Mann am Freitag, 11. oder Samstag, 12. Dezember doch noch auf den Weg zu den Kindern machen. Er wird allerdings

auch an diesen Terminen nicht zu Besuch in die Wohnungen kommen können. Stattdessen wird er mit den Familien kurz vor seinem Eintreffen telefonisch einen Treffpunkt vor dem Haus oder im Freien vereinbaren. Es ist außerdem möglich, dass der Nikolaus von der Straße aus über den Balkon oder ein Fenster mit den Kindern spricht, damit der erforderliche Abstand auf jeden Fall gewahrt ist. Sollten die strikten gesetzlichen Maßnahmen allerdings verlängert werden, muss der Nikolaus auch diese verspäteten Besuche absagen.

Für beide Varianten bittet der Nikolaus um Anmeldung mit Angabe einer Telefonnummer und der Adresse für Rückfragen bis spätestens 2. Dezember unter E-Mail: nikolaus@pfadi-ludesch.at.

Wichtig ist, dass sich die Familien nur zu einer der zwei Möglichkeiten anmelden. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte sich für die Videobotschaft entscheiden. Die Termine am 11. und 12. Dezember könnten je nach aktueller Gesetzeslage ersatzlos entfallen. Die bisher gewohnte Anmeldung über das Bürgerservice der Gemeinde entfällt in diesem Jahr. Familien, die sich bereits über die Gemeinde angemeldet haben, werden vom Nikolaus kontaktiert und gebeten, sich für eine der zwei Möglichkeiten zu entscheiden. Foto: Pfadfinder





Vorwort des Bürgermeisters

Der Lockdown drückt die Stimmung. Das ist nicht zu leugnen. Trotzdem bitte ich euch, den Mut nicht zu verlieren. Wir alle müssen momentan extrem viel Flexibilität unter Beweis stellen. Planungen sind schwierig und müssen laufend wieder über den Haufen geworfen werden. Umso mehr möchte ich mich bei den Pfadfindern dafür bedanken, dass sie alles dafür tun, um den Familien trotz allem ein schönes Nikolaus-Fest zu ermöglichen.

Der Wintersportverein gibt die Hoffnung ebenfalls nicht auf. Ich drücke die Daumen, dass das „Kinderland“ in den Lehmlöchern wieder geöffnet werden kann und bedanke mich schon im Voraus für euer Bemühen.

Die Ortsfeuerwehr hat letzte Woche beim Brand im Sägeacker ganze Arbeit geleistet. Dank des raschen Eingreifens konnte eine Hälfte des Doppelhauses gerettet werden. Ein Atemschutzträger hat sich dabei verletzt. Er befindet sich aber wieder auf dem Weg der Besserung. Ich wünsche euch allen einen feinen Start in diesen besonderen Advent. Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Herbergssuche an Heiligabend

Für das Krippenspiel an Heiligabend sucht die Pfarrgemeinde noch Darsteller. Weil die Corona-Regeln eingehalten werden müssen, können Probentermine nur kurzfristig fixiert werden. Interessierte sind gebeten, sich bei Marialuise Metzner (Tel: 0664/4266963) zu melden.

Schikurs und Pisten-Spaß

Der Wintersportverein möchte in den Weihnachtsferien wieder einen Schikurs anbieten und den Schilift in den Lehmlöchern möglichst rasch aktivieren. Da konkrete Planungen im Moment schwierig sind, werden Interessierte gebeten, sich ab 13. Dezember auf der Homepage des WSV unter www.wsv-ludesch.at einen Überblick zu verschaffen.



Gemeindeverwaltung im „Lockdown“

Das Gemeindeamt und das Dienstleistungszentrum Blumenegg sind bis auf Weiteres auch während des „Lockdowns“ geöffnet. Die Mitarbeiter appellieren aber an alle Mitbürger, dringende Anliegen nach Möglichkeit telefonisch oder online zu erledigen.

Wer den Besuch im Gemeindeamt oder im Bauamt nicht verschieben kann, sollte vorab einen Termin vereinbaren, einen Mund-Nasenschutz tragen und auf einen Mindestabstand von einem Meter achten. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung (Tel: 05550/2221) stehen von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 12 Uhr sowie am Dienstag Nachmittag von 14.30 bis 18.30 Uhr zur Verfügung. Auch die Mitarbeiter der Baurechtsverwaltung im DLZ Blumenegg stehen zu den gewohnten Zeiten - nämlich von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 und am Dienstag Nachmittag von 16 bis 18.30 Uhr - für Auskünfte zur Verfügung.

Wer Altglas, Rasenschnitt, Problemstoffe und vieles mehr im Wertstoffsammelzentrum des DLZ abgeben möchte, muss sich an einige Verhaltensregeln halten. So ist etwa für den gesamten Aufenthalt im Sammelzentrum das Tragen einer Gesichtsmaske und von Handschuhen vorgeschrieben. Wartezeiten müssen im Auto verbracht werden, ein Mindestabstand zu anderen ist einzuhalten. Die Angestellten dürfen beim Entladen nicht mitanpacken. Die Entsorgung schwerer Gegenstände sollte deshalb besser auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Barzahlung ist nicht möglich. Stattdessen ist der Kassen- oder Kartenautomat zu benutzen. Unter diesen Voraussetzungen ist das Wertstoffsammelzentrum aber wie gewohnt jeden Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr, am Freitag von 13.30 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Jetzt erst recht die Region stärken

Die Verantwortlichen der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz freuen sich, dass die EU weitere Mittel in der Höhe von einer Million Euro für Projekte zur Verfügung gestellt hat.



Bgm. Walter Rauch und Karen Schillig freuen sich auf gute Ideen.
Foto: LEADER-Region

In den letzten fünf Jahren wurden 59 Projekte in der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz mit 2,93 Millionen Euro aus dem EU-Fördertopf unterstützt. Zusammen mit den 2,35 Millionen Euro an Eigenmitteln, welche die Projektbetreiber selbst aufgebracht haben, wurden also mehr als fünf Millionen Euro in die Region investiert. „Da die aktuelle Förderperiode 2014-2020 ursprünglich mit

Ende dieses Jahres auslaufen sollte, liegen wir mit 98,83 % Mittelausschöpfung punktgenau am Ende unseres Budgets“, erklärt der Dünserberger Bürgermeister Walter Rauch als Obmann der LEADER-Region. Er freut sich, dass für einen Übergangszeitraum von 2021 bis 2022 weitere Fördermittel in der Höhe von einer Million Euro zugesagt wurden. „Damit können wir ohne Verzögerung neue Projekte fördern“, ergänzt LEADER-Geschäftsführerin Karen Schillig. Gemeinsam rufen die beiden alle innovativen Menschen dazu auf, Ideen einzubringen, wie die Identität der Region „gerade jetzt“ gestärkt werden kann. Es geht darum, die Lebensqualität der Menschen weiter zu verbessern und die Region widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen. Für solche Projekte gibt es finanzielle Unterstützung von bis zu 80 Prozent. Interessierte finden weitere Informationen im Internet unter www.leader-vwb.at. Die LEADER-Geschäftsführerin freut sich aber besonders über eine direkte Kontaktaufnahme unter Tel: 05522/22211 oder per E-Mail: office@leader-vwb.at.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für die ländlichen Räume

Vorarlberg
Land und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Virtuelle Einblicke in Lehrbetriebe

Weil der direkte Kontakt momentan kaum möglich ist, setzen die Organisatoren der Lehrlingsmesse heuer auf ein digitales Format: Am 11. Dezember erhalten Interessierte spannende Einblicke in 40 Lehrbetriebe in der Region.

„Ziel ist ein echtes Messe-Erlebnis“, erklären die Verantwortlichen der Lehre Im Walgau. Jeder Betrieb hält am digitalen Messestand alle Details zum Unternehmen und den dortigen Ausbildungsmöglichkeiten bereit. Kurze Videos eröffnen einen Eindruck vom Berufsalltag. Einige Firmen lassen sich sogar per Video-Stream beim Werkeln über die Schulter schauen. Im Live-Chat beantworten die Ausbilder zudem gerne etwaige Fragen.

Die Teilnahme an der digitalen Lehrlingsmesse ist ganz einfach ohne Voranmeldung oder Vorkenntnisse möglich. Interessierte rufen einfach am Freitag, 11. Dezember am PC, am Handy oder auf dem Tablet die Website www.lehre-im-walgau.at auf und steigen dort mit wenigen Klicks ins Geschehen ein. „Schnupper-Termine“ können ganz einfach per E-Mail vereinbart werden. Viele der 75 Mitgliedsbetriebe der Lehre Im Walgau bieten sogar für diesen Herbst noch Ausbildungsplätze und tolle Zukunftschancen an. Im Rahmen eines Gewinnspiels winken den „Messebesuchern“ zudem wieder tolle Preise.

Foto: Lehre Im Walgau

Klimaanpassung und Ökologie

Die Freiraumstelle der Regio Im Walgau blickt auf ein betriebsames Jahr zurück.

Vor zwei Jahren hat die Regio Im Walgau eine eigene Stelle für die Entwicklung der Freiräume geschaffen, die sich speziell den Themen Ökologie, Landwirtschaft, regionaler Lebensmittel-Produktion und Klimaanpassung widmen sollte. Die Anerkennung als Klimaanpassungsmodell-Region (KLARI) war heuer ein besonderes Highlight, zumal die Umsetzung der geplanten Maßnahmen dadurch auch mit finanziellen Mitteln unterstützt wird. Zwar musste auch die Freiraumstelle einige Veranstaltungen absagen, einiges konnte aber umgesetzt werden. So ließ etwa die renommierte Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb bei ihrem Vortrag durchaus auch Hoffnung auf eine positive Entwicklung zu. Unter dem Motto „Grüsch si“ wurden Sicherheits-Tipps gegen Hitzestress für Senioren präsentiert. Jugendliche aus der Region setzten sich mit dem ökologischen Baustoff Lehm auseinander und hielten Ausschau nach „coolen Plätzen“ für heiße Sommertage. In Schnifis wurde die Errichtung eines Wald-Wissen-Weges unterstützt, und in Nenzing wurden 1200 „zukunftsfitte“ Bäume gepflanzt.

Die Regio Im Walgau ist zudem Mitglied des Interreg-Projektes AlpBioEco, welches sich vor allem den Schutz artenreicher Magerwiesen zum Ziel gesetzt hat. In diesem Kreis wurde regionales, ans Klima bestens angepasstes Saatgut gewonnen, mit dem die Biodiversität langfristig unterstützt werden soll. Im Rahmen der Aktion Heugabel haben wieder Ehrenamtliche die Landwirte beim Mähen steiler Wiesen unterstützt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.walgau-wunder.at.

Hilfe für Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache

Die Fachstelle für Integration des Sozialspengels Raum Bludenz unterstützt Menschen mit nichtdeutscher Muttersprache bei Fragen zum täglichen Leben oder im Umgang mit Behörden und vermittelt adäquate Hilfen. Die Mitarbeiter der Fachstelle sind unter 05552/22031-60 und per E-Mail unter integration@sozialspengel-bludenz.at erreichbar. Anfragen für Beratungen in türkischer Sprache sind unter Tel: 0664/60208-163 möglich.

Wiedereröffnung Sutterlüty-Einkaufsmarkt

Der Sutterlüty Einkaufsmarkt ist wegen Umbau- und Sanierungsarbeiten geschlossen. Ab 26. November wird das Team des örtlichen Nahversorgers aber wieder zu den gewohnten Zeiten - Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 18 Uhr - zur Verfügung stehen.

Elternberatung

Die Gemeinde Ludesch bietet Müttern und Vätern von Kleinkindern weiterhin die Möglichkeit, die kostenlose Elternberatung in Anspruch zu nehmen. Kinderkrankenschwester Petra Schinnerl steht - nach vorheriger Anmeldung unter Tel: 0664/88435480 - am Donnerstag, 26. November von 14 bis 15.30 Uhr im Fossasaal des Gemeindezentrums bereit.

Bücherei bleibt geschlossen

Die öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum bleibt während des Shutdowns bis voraussichtlich 6. Dezember geschlossen. Gewünschte Medien können aber online reserviert und dann jeweils am Dienstag zwischen 9 und 11 Uhr abgeholt werden.

Dank an die Blutspender

Die Verantwortlichen des Roten Kreuzes bedanken sich herzlich bei all jenen, die am 9. November dem Aufruf zur Blutspende gefolgt sind. Die Ärzte konnten im Ludescher Gemeindezentrum insgesamt 111 Blutkonserven gewinnen, die nun den Vorarlberger Spitälern zur Verfügung stehen.

aha-Jugend-Infos online

Wegen des Corona-Lockdowns mussten die aha-Infokale in Bludenz, Dornbirn und Bregenz geschlossen werden. Die Mitarbeiter der Jugendinformationsstellen sind aber weiterhin telefonisch (05572/52212) oder per E-Mail (aha@aha.or.at) für die jungen Leute da.



Martinsfest der „Kindergärtler“

Das Fest des Hl. Martin mussten die Ludescher Kinder heuer etwas anders feiern. Die Pädagoginnen des Gemeindekindergartens berichten:

TERMINE AUF EINEN BLICK

- 26.11.** Elternberatung von 14 bis 15.30 Uhr nach vorheriger tel. Anmeldung im Gemeindezentrum, Saal Fossa
- 28.11.** Abgabe der Adventkränze für die Segnung in der Pfarrkirche (nicht öffentlich!) bis 12 Uhr

Bereitschaftsdienst Ärzte

26.11. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 27.11. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 28.+29.11. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
 30.11. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
 1.12. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 2.12. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 3.12. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 4.12. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 5.+6.12. Dr. Schmidbauer, Ludesch (-50/21300)
 7.12. Dr. Maier, Bludesch (05550/33400)
 8.12. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 9.12. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 10.12. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

4.12. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
9.12. Abfuhr von Kunststoffmüll im Dorf
9.12. Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
 Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am **Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am **Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr** abgegeben werden. Keine Barzahlung!

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 50. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 3. Dezember, 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
 Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

„Ich geh mit meiner Laterne...“- ...hätten die Kinder und Pädagoginnen des Kindergartens Ludesch gern wieder für die Mamas, Papas, Omas und Opas auf der Straße gesungen. Das Martinsfest und der Laternenumzug bilden traditionell einen ersten großen Höhepunkt im Kindergartenjahr. Leider konnte durch die Corona-Einschränkungen dieses Fest heuer nicht wie gewohnt stattfinden. Die orange und die grüne Gruppe feierten am Martinstag in ihren jeweiligen Gruppen und gestalteten einen stimmungsvollen Vormittag mit den vorbereiteten Liedern, der Martinslegende und einer feinen Jause.

Für die rote, blaue und gelbe Gruppe wurden sehr kurzfristig auch diese Festpläne durcheinandergewirbelt. Gerade zum Martinstag erfolgte eine Umstellung in den Kindergarten-Notbetrieb. Solche Situationen machen deutlich, wieviel Flexibilität und außertourlicher Arbeitseinsatz vom Kindergarten-Team und natürlich auch von den Eltern notwendig sind, um die momentan herausfordernde Zeit zu bewältigen.

Aber auch in den verbleibenden drei kleinen Kindergruppen wurden die Kerzen in den Laternen angezündet und die Martinslegende gespielt. Für zuhause erhielten alle Kinder ein „St. Martins-Säckchen to go“ mit Texten, Liedern, Rezepten und einer Brezeljause zum Teilen. Die strahlenden Kinderaugen, wenn die leuchtenden Laternen bestaunt und ausgeführt werden, konnten wir heuer zwar nicht als großes gemeinsames Fest erleben, dennoch sind viele Kinder mit ihren Eltern am Abend durch Ludesch spaziert und haben ihr Martinslicht im Dunkeln erstrahlen lassen. Fotos: Kindergarten



Das Martinsfest ist für die Kindergartenkinder immer etwas ganz Besonderes.

Lust auf einen Pflegeberuf?

Vorarlberg benötigt mehr denn je gut ausgebildete Pflegekräfte. Wer in den Gesundheits- und Sozialbereich ein- oder umsteigen möchte, wird von der connexia Implacmentstiftung dabei unterstützt.



Menschen, die einen Sozialberuf als Berufung sehen, bietet die „connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege“ individuelle Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung während der Ausbildung an. Interessierte finden unter www.vcare.at weitere Informationen. Mit konkreten Fragen kann man sich zudem telefonisch (05574/48787-0) oder per E-Mail (stiftung@connexia.at) an die Mitarbeiter der Stiftung wenden. Foto: connexia